

Kurzbericht zur Gesamtvorstandssitzung am 28.02.2026 des BDRG in Grevenbroich

Ablauf der Sitzung

Zu Beginn trafen sich die Vertreter der Landesverbände, Fachverbände und Ausschüsse am Wissenschaftlichen Geflügelhof in Rommerskirchen. Für einige Teilnehmer war dies der erste Besuch dieser Einrichtung. Anschließend fand die eigentliche Sitzung im Kloster Langwaden in Grevenbroich statt.

Themenschwerpunkte und Ergebnisse

Während der Tagung wurden die Themen Bundesringe, „Zukunft BDRG“ und „Zukunft WGH“ intensiv und konstruktiv diskutiert. Die Sitzung verlief sehr sachlich und umfangreich.

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse kurz zusammengefasst. Ein ausführlicher Bericht wird zeitnah auf der Homepage des BDRG sowie in der nächsten Geflügelzeitung veröffentlicht.

Thema 1: Bundesringe

Ab 2026 nimmt die Firma Horst Stengel & Sohn e.K., vertreten durch Geschäftsführer Fred Stengel, keine Restmengen der gelieferten Ringe zurück. Für die Ringverteiler bedeutet dies eine präzisere Planung und den Verzicht auf übermäßige Vorräte. Nach Auswertung der Ausschreibungen hinsichtlich Zuverlässigkeit, Preis und Qualität hat der Vorstand beschlossen, ab 2027 den Lieferanten zu wechseln und die Bundesringe künftig von der Firma Smisdom NV aus Belgien zu beziehen. Der Herstellerpreis liegt 2027 – wie bei Horst Stengel – über dem aktuellen Preis. Das Präsidium schlägt vor, den erhöhten Herstellerpreis nicht auf den Verkaufspreis umzulegen. Die Mehrkosten sollen zu Gunsten der aktiven Züchter/innen aus den Rücklagen des BDRG ausgeglichen werden. Über diesen Beschluss entscheiden Gesamtvorstand und Bundesversammlung im Mai.

Thema 2: Zukunft BDRG

Die Arbeitsgruppe stellte ihr Konzept und die Handlungsfelder vor, die für die Zukunft des BDRG relevant sind:

- Datenerfassung, Mitgliederverwaltung und digitale Strukturen
- Finanzierungskonzept
- Verbands- und Führungsstrukturen
- Öffentlichkeitsarbeit

Das Ziel ist die Reformfähigkeit des BDRG. In der Sitzung wurden zu jedem Thema mehrheitliche Beschlüsse gefasst, sodass eine grundsätzliche Zustimmung zu den Veränderungen vorliegt. Der Arbeitskreis und das Präsidium sind nun aufgefordert, die beschlossenen Maßnahmen konsequent umzusetzen.

Thema 3: Zukunft WGH

Das vorgestellte Konzept zur Zukunft des Wissenschaftlichen Geflügelhofs konnte die Teilnehmer nicht überzeugen. Die Inhalte waren zu allgemein und konkrete Finanzierungsmöglichkeiten fehlten. Die Arbeitsgruppe wurde beauftragt, bis zur Bundestagung im Mai 2026 sowohl ein Worst-Case-Szenario (Schließung des WGH) als auch ein Best-Case-Szenario (Fortführung des WGH) inklusive Finanzierungsmodell zu erarbeiten.

Ute Hudler
Präsidentin BDRG e. V.